

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

N<sup>o</sup> 59.

Sonntag den 28. Februar.

1858.

**Mittwoch den 3. März d. J. Abends 7<sup>1/2</sup> Uhr**

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

**Tagesordnung:** 1) Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über:

- a. die Reparatur der Superintendenten-Wohnung,
- b. die Gewährung einer ferneren Dienstwohnung an den Baupolirer.

2) Gutachten der Ausschüsse zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen und zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen; die Veräußerung zweier Wiesenparzellen an die Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Gesellschaft betreffend.

3) Gutachten des Finanzausschusses über:

- a. eine Gehaltszulage für die Ordonnanz des Communalgarden-Ausschusses,
- b. den Haushaltsplan für das laufende Jahr.

### Bekanntmachung.

Es sollen ungefähr 20 Acker Weidenpflanzung, vor dem Frankfurter Thore gelegen und vorzüglich für Korbmacher geeignet, in einzelnen Parzellen auf sechs Jahre unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden. Pachtlustige haben sich

**Sonnabend den 6. März d. J.**

Nachmittags 3 Uhr am Frankfurter Thore einzufinden und können über Lage der Parzellen und die Bedingungen in der Marshall-Expedition Auskunft erhalten.

Leipzig, den 24. Februar 1858.

**Des Rathes der Stadt Leipzig Forst-Deputation.**

### Verhandlungen der Stadtverordneten

am 24. Februar 1858.

Nach Eröffnung der Sitzung wurde eine Zuschrift mehrerer Lehrer der I. und II. Bürgerschule, den Dank derselben für die ihnen gewährten Gehaltszulagen betreffend, sowie eine Anzeige des Stadtraths über die vom verstorbenen Hausbesitzer Sänzel mehreren milden Stiftungen hinterlassenen Legate vorgetragen. Das Collegium sprach dafür seine dankbare Anerkennung zu Protokoll aus. Nachdem der Vorsteher Adv. Franke sodann mitgetheilt hatte, daß er im Namen der Versammlung den Archidiaconus Dr. Meißner zur Feier seines heutigen 25jährigen Amtsjubiläums schriftlich beglückwünscht habe,

trug St.-R. Dr. Heyner

1.

ein Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen vor über einen zwischen dem Gutbesitzer von Alvensleben in Gohlis und dem Stadtrathe verhandelten Arealtausch in dortiger Flur.

Der Stadtrath macht darüber folgende Mittheilung:

„In der Flur Gohlis und zwar im sogenannten Bauerholze besitzt die Stadtgemeinde Leipzig einige Holzparzellen, welche theils Pertinenzien des Gutes Pfaffendorf sind, theils zu der neuerlich erkauften Mühle gehören. Es sind dies zusammen 9 Acker 117 □ Ruthen.“

„Die zerstreute und von dem Rosenthaler Revier, zu welchem sie gehören, durch den Fluß getrennte Lage erschwert sowohl die Bewirthschaftung, als die Beaufsichtigung derselben ungemein, während derselbe Umstand, daß diese Parzellen vielfach zwischen anderen Parzellen zerstreut liegen, die Verwandlung in Wiese oder Feld nicht gestattet, und wir hatten daher schon längst das Absehen darauf gerichtet, bei sich darbietender Gelegenheit uns derselben zu entäußern. Jetzt hat Herr Gutbesitzer Gebhard von Alvensleben in Gohlis bei uns den Antrag gestellt,

„diese sämmtlichen Parzellen ihm tauschweise zu überlassen und wir haben uns nach einigen Verhandlungen mit ihm dahin geeinigt, daß er, gegen Ueberlassung obiger Parzellen, der Stadt die Feldparzellen Nr. 491 und 492 im Gesamtbetrage von 9 Acker 248 □ Ruthen abtritt und die sich zu seinen Gunsten ergebende Differenz von 131 □ R. mit 1 Thlr. für die Ruthe baar vergütet erhält. Zugleich haben wir uns den Abtrieb des auf den Holzparzellen stehenden Holzes für eigene Rechnung vorbehalten und es soll der gegenseitige Austausch nach der diesjährigen Ernte zur Ausführung kommen.“

Der Ausschuss wies darauf hin, daß die Bodenbeschaffenheit des einzutauschenden Feldes geringer sei, als die der Holzparzellen, welche aus Auenboden beständen, der höchst wahrscheinlich, wie seine ganze Umgebung, Ziegelerde berge. Wenn man aber das Areal, nach Abtreibung des Holzes, verpachte und es entweder zur Ziegelfabrikation oder als Wiese benutzen lasse, so werde man sicher davon eine höhere Rente ziehen als bisher und der schwierigen Bewirthschaftung überhoben sein.

Der Ausschuss empfahl daher,

zu diesem Tauschgeschäfte die Zustimmung zu versagen.

Da im übrigen aus dem Schreiben des Rathes hervorging, daß der Pacht über die Gohliser Mühle am 30. Septbr. d. J. zu Ende gehe, so schlug der Ausschuss weiter vor:

zu beantragen, daß der Rath den Gohliser Mühlpacht im Wege der Licitation weiter vererbe und die diesfalls erforderliche Bekanntmachung ungesäumt erlasse.

Beide Anträge des Ausschusses fanden einstimmige Annahme. Demnächst berichtete St.-R. Dr. Vogel Namens desselben Ausschusses über drei weitere Vorlagen. Sie betrafen:

2.

Einige Ueberschreitungen des Bauanschlags über die Georgenhalle.

Man ließ es bei der diesfalligen Mittheilung des Rathes vorläufig und bis zum Eingange der Schlussrechnung bewenden.

3.  
Der Verkauf eines ca. 22 Quadratellen haltenden Durchgangs durch das Haus Nr. 795 am unteren Park an die Wagnerschen Erben für den Kaufpreis von 100 Thlr.

Der Ausschuss empfahl: zu dem Verkaufe für den vom Rath vorgeschlagenen Preis Zustimmung zu versagen; dagegen sich zu dessen Genehmigung bereit zu erklären, sofern der Kaufpreis auf 200 Thlr. erhöht werde.

Auf eine Anfrage des St.-B. Schell, welche Rechtsverhältnisse in dieser Sache der Stadt zur Seite ständen, erwiederte der Berichterstatter, daß die Stadt Eigenthümerin des Durchgangs sei. Dies hielt Vicevorsteher Klein nicht für hinlänglich begründet und deshalb den Preis von 100 Thlr. für ausreichend. In letzterer Beziehung bemerkte St.-B. Müller noch, daß der bisher für den Durchgang gewährte Canon von 1 1/2 Thlr. jährlich noch lange nicht ein Capital von 100 Thlr. repräsentire, wogegen St.-B. Dr. Heyner darauf hinwies, daß die Quadratische Areal in einer so guten Lage, wie hier, weit höher zu berechnen sei, als der Canon und der jetzt gebotene Kaufpreis betrage.

St.-B. Dr. Bursian erachtete andererseits den letzteren für ganz angemessen, da der Raum für die Stadt in keiner Weise verwendbar sei; St.-B. Köhler berührte die seiner Ansicht nach zweifelhaften Besitzverhältnisse und Vicevorsteher Klein gab die Folgen zu bedenken, die sich an eine Weigerung der Käufer, den erhöhten Preis zu zahlen, knüpfen müßten. Nachdem Dr. Heyner wiederholt auf den Grundwerth in jener Gegend und St.-B. Häckel darauf hingewiesen hatte, daß der Raum füglich als Niederlage zu verwenden sei, erklärte St.-B. Dr. Heine, daß er von dem Gutachten des Ausschusses zurückträte und sich dem Rathsvorschlage anschließe, weil das Areal einen eigentlichen Werth für die Stadt nicht habe. Schließlich bemerkte der Berichterstatter, daß es sich gegenwärtig nicht mehr um das Durchgangrecht, sondern um das Eigenthum handele, daß letzteres jedenfalls theurer zu bezahlen sei, als ersteres, und daß die Abkäufer sicher mehr aus dem Areal nehmen würden als die bloße Verzinsung von 200 Thlr.

Das Ausschussgutachten wurde darauf mit 29 gegen 17 Stimmen angenommen.

4.  
Die Erwerbung eines Stückes Areal von 552<sup>53/96</sup> □ Ellen zur Erweiterung des Eingangs in die kurze Gasse von dem Hausbesitzer Zangenberg für 736 Thlr. 22 Ngr. 1 Pf. Der Ausschuss empfahl zu diesem Verkaufe Zustimmung zu ertheilen, was einstimmig geschah.

Hierauf folgte die Berathung des von St.-B. Bering vortragenen Berichts des Finanzausschusses über den diesjährigen Haushaltplan. Man gelangte damit bis Conto 8. Das Gesamtergebnis dieser Berathungen wird nach deren Beendigung im Zusammenhange mitgetheilt werden.

## Briefe fürs Haus.

### III.

So lange die Welt steht, hat die Liebe im menschlichen Herzen eine große Rolle gespielt. Es ist ein eigenes, räthselhaftes Wesen in unserer Liebe, diesem göttlichen Funken, der in jeder Brust glüht, sei es nun, daß er im Mangel an Nahrung erlischt oder in gleicher Erwärmung fortlebt, oder endlich zum verzehrenden Feuer emporschlägt und die Stätte verwüstet, von wo aus sonst seine Strahlen Segen verbreiteten. — Die Liebe kehrt leicht im Herzen ein, und schwer verläßt sie es. Lange und hart ist ihr Kampf in dem brechenden Herzen, und mit seinem letzten Schlage erst schwingt sie sich oft als Siegerin auf zu den lichten Höhen, von denen aus sie gefaßt wurde. Wir sagen, so lange die Welt steht, ist sie die Triebfeder zu den mächtigsten Wechseln im Menschen- und Staatenleben gewesen; sie hat gesegnet und vernichtet, den Menschen gottähnlich erhoben und ins bitterste Elend geführt, veredelt und verdorben, — sie hat unter mancherlei Gestalt die Welt regiert.

Die sogenannte gute alte Zeit hat dieselben Schmerzen gehabt. Wir haben oft eine seltsame Anschauung von dieser guten alten Zeit. Man will es ihr nur schwer zutrauen, daß ihre Menschen

für Leidenschaften eben so empfänglich gewesen, als „die böse Welt von heute“, als die Menschen der schlechten Neuzeit. Es ist als ob man unsere Vorfahren für recht abgekühlt, recht ruhig und besonders recht verständig achte, als ob vor den politischen Stürmen, die über jene Zeiten gingen, die damals Lebenden sich in ein um so ruhigeres Privatleben gerettet hätten, das alle Leidenschaften ausschloß. Man will sich nicht vorstellen, daß in einer solchen patriarchalischen Familie die Liebe je so mächtig in das Leben habe greifen können, wie wir sie heutzutage so oft bestimmend für Geschick und Leben der Beteiligten auftreten sehen.

Wohl hatte damals das älterliche Wort und Gebot den mächtigsten Einfluß auf Neigung und Wahl der Kinder; man kann getrost sagen, es war den Kindern selbst an der Schwelle ihrer Selbstständigkeit ein selbstständiges Handeln erschwert; Vater und Mutter hielten Rath oder Bericht über den Entschluß der Kinder, die Wichtigkeit der Sache gab ihrem ruhigen Wesen vermehrte Würde, ihrem ganzen Exterieur eine noch ernstere Färbung; selbst die ehrwürdigen Großältern wurden herbeigezogen vor dem Entschluß, deren Aussprüche sich die Aeltern ehrerbietig unterwarfen, wenn auch die Erfahrung des Großvaters oft einen ganz andern Maßstab an die Sache legte, die „zu seiner Zeit“ so und so behandelt wurde. Ja, das war wohl die alte gute Zeit, aber es war dieselbe wunderliche Zeit, dieselbe wunderliche Welt von heute. Die Ehrfurcht der Kinder vor den Aeltern, vor dem Alter überhaupt, war unbestreitbar mächtiger als heute; unter den morschen Schranken, die der Geist der neuen Zeit niederwehte, fiel auch manche, die trotz grauem Alter ehrwürdig, gut und heilsam war. Mit dem alten Plunder „aus dem vorigen Jahrhundert“, der lächerlichen gelben Kutsche, der altväterlichen Bratenweste u. wurde manche gute Sitte ins alte Eisen geworfen.

Die Kinder mußten gehorsam sein, weil Alles in und außer der Familie sie auf die älterliche Autorität hinwies und weil das Hausregiment vom Oberhaupte der Familie mit strengen Zügeln geführt zu werden pflegte. Aber die Liebe spielte doch ihre Rolle in dem rebellischen Herzen, sie blieb der verwundbare Fleck im Familienleben, und nicht nur eine Clarissa hoffte, den älterlichen Warnungen widerstehend, auf die Schwüre eines Lovelace, und ihre Treu und Redlichkeit ging unter; hundert Andere verließen das Vaterhaus und flohen in der Ulgewalt der Liebe fort „in die weite Welt“, wo es besser sein sollte, und

Sie sind gewandert hin und her,  
Sie haben gehabt weder Glück noch Stern,  
Sie sind verdorben, gestorben.

Das goldene Wort: man soll zu rechter Zeit das Gefühl dem Verstande unterordnen, brachte in der alten guten Zeit oft der Gehorsam der Kinder zur Geltung. Jetzt thut's der Zeitgeist. Der Zeitgeist predigt jetzt den jungen Leuten, mit dem Gefühle diplomatisch zu verfahren; Vielen geht die Qualifikation des Diplomaten ab und sie bringen es nur bis zum Calculator. Von allen Seiten wird diplomatisch verfahren; Jünglinge, Jungfrauen, Väter und Mütter ordnen das Gefühl dem Verstande unter: Er will sich etabliren, sie will Epauletten sehen, der Vater zieht einen reichen Schwiegersohn einem gebildeten vor, und auch die Mutter hegt und pflegt den schüchternen Wunsch, daß sich das Nützliche mit dem Angenehmen möglichst stark verbinden möge. Alte Treu und Redlichkeit, du allein calculirst nicht! — Entführungen sind jetzt überall streng verpönt; auch in England ist in neuester Zeit lebenden Herzen ein Riegel vorgeschoben worden, die sich und ihre Liebe — und das ist ja Alles — nach Gretna Green zu dem berüchtigten copulirenden Schmied retten wollten. Man fängt die davonschlagenden Herzen ein; in Deutschland steckt man ihn ins Gefängniß, fern von Madrid darüber nachzudenken; sie wird ins Kloster oder in eine vernünftige Ehe dirigirt. Geh in ein Kloster! Nur auf den Bretern, die die Welt bedeuten, spielt die Entführung eine Rolle; die diplomatischen Aeltern werden vom Publicum verurtheilt, dem liebenden Paare ist seine wärmste Theilnahme zugewendet; „Liebe und Treue bis in den Tod oder auch auf ewig, Ausdauer bis zum letzten Athemzuge“, das sind die Ausrufe, die oft gehört in den aufs Tiefste ergriffenen Zuschauern ihr Echo finden; die Entführung wird als höchst zweckmäßig applaudirt, das Wiedereinfangen des Dulderpaares mit des Gefühles lautern Thränen beweint, es lebt die alte Treu und Redlichkeit — auf den Bretern, die hier nicht die Welt bedeuten. D.

**Vermischtes.**

Da das Verbot der Zahlungseistung in nicht preussischen Banknoten und ähnlichen Werthzeichen in dem Geschäftsverkehr des Merseburger Regierungsbezirks nicht überall Beachtung gefunden hat und namentlich in Halle noch immer ausländische Banknoten im kleinen Verkehr zur Zahlung verwendet und selbst bei Wechselzahlung angeboten werden, so hat ein Erlaß des preussischen Handelsministers die betreffenden Behörden hierauf aufmerksam gemacht und ist denselben eine entsprechende Einwirkung auf die Durchführung des gesetzlichen Verbots zuempfohlen. Ueberdies ist das Verbot in dem Regierungsbezirk Merseburg, dessen Verkehr in innigster Verbindung mit den vielen kleinen angrenzenden deutschen Staaten steht, sehr schwer durchzuführen und es tritt das unabwiesbare Bedürfnis eines gemeinschaftlichen deutschen Münzfußes durch solche Verbote immer deutlicher hervor.

Die künstliche Fischzucht ist nun auch mit Erfolg in Hameln eingeführt und die Weser daselbst bereits mit 50,000 jungen Fischen bevölkert worden. Am meisten beschäftigt man sich in Frankreich damit, welches ziemlich reich an Fischern und Fischliebhabern ist. Die große Anstalt in Hüningen am Rhein gab dazu den Hauptstoß. Neuerdings hat auch der Gemeinderath des Jura-Departements 1000 Frs. zur Hebung der künstlichen Fischzucht bewilligt. Auch in Piemont wird die künstliche Fischzucht bereits mit Erfolg betrieben. (D. Arbeitg.)

**Stiefelwischer.** Der moralische Verfall eines Menschen kann — mit ungeputtem Schuhwerk beginnen, denn der Schmutz ungebürsteter Stiefeln geht bei den Leuten, die sie tragen, gar leicht auf die Kleidung und von da auf den Mann über. Ein unbedeutender Zweig der Straßenindustrie, der in Paris längst eingebürgert, erweist sich daselbst lohnend genug, um auch in größere Städte Deutschlands verpflanzt werden zu können. Wir sprechen von der Reinigung der Stiefeln und Schuhe auf offener Straße. Man nimmt an, daß in Paris etwa 1000 Arbeiter sich hiermit beschäftigen, die ihre Werkstätten in und an den Ecken größerer Straßen und Plätze aufschlagen, um dortselbst ihr Geschäft 8 bis 10 Stunden täglich zu betreiben. Im Mittel bedient der Pariser Stiefelwischer 5 Personen in der Stunde, von welchen jedesmal ein Minimallohn von 10 Centimes entrichtet wird, was also einen Verdienst von 4—5 Frs. pr. Tag ergibt. 4—5000 verdient demnach die ganze Kunst und nehmen wir das Arbeitsjahr zu 300 Tagen, so werden jährlich 400,000—500,000 Frs. in Paris rein erwirbt, abgesehen noch von allen Zufälligkeiten, wie Gewitter, Plazregen oder Staubwirbel, bei welchen natürlich die Geschäfte noch besser gehen. In gewissen Pariser Straßen sind comfortabel eingerichtete Salons, in welchen man seine Zeitung liest, unterdessen bedient wird, und daselbst für 4 Frs. monatlich so oft frequentiren kann, als es beliebt. Ueberdies geht man nie aus einem solchen Etablissement, ohne irgend einer genauen Musterung unterworfen gewesen zu sein, ob sich an der übrigen Kleidung Schmutz oder Staub zeigt. — Deutschland kennt dieses zweckmäßige Institut wenig, denn der Gedanke Jemandes Stiefelpußer

zu sein, hat für den Deutschen etwas viel zu unerträgliches, als daß er sich gar zum „Aller-Welts-Stiefelpußer“ hergeben könnte! Durch das Arbeitsnachweisedureau zu Frankfurt wurde der Versuch einst gemacht, feiernden Arbeitkräften hierdurch Beschäftigung zuzuweisen; allein von allen sich Meldenden gab sich nur ein einziger dazu her, mit Wischbüchse, Bürste und dem kleinen hölzernen Kasten an der Straßen-Ecke lehrend, seine Dienste den Vorübergehenden anzubieten. Das Publicum suchte hierbei die Achseln und zeigte dem Stiefelwischer mit wenig Ausnahme ein verächtliches Lächeln. Wie lange wirds wohl noch anstehen, bis wir Deutsche jede ehrliche Arbeit mit Anstand verrichten, statt dem Elende in das Gesicht zu sehen, denn diese Einrichtung zeigt sich eben so nothwendig, als z. B. ein Haarschneldecabinet. Die Stiefelwischerfabrikanten zu Paris machen natürlich dabei glänzende Geschäfte, es setzt z. B. das Haus H. Daniel dortselbst jährlich 500,000 Frs. spielend um. (D. Arbeitg.)

**Oeffentliche Gerichtsitzungen.**

Von dem hiesigen königl. Bezirksgericht ist laut Anschlag am Gerichtsbret

- 1) ein Verhandlungstermin auf den 4. März Vormittags 9 Uhr in der Untersuchungssache wider den Kürschnergesellen Gustav K., z. Z. in Dschag, wegen Beleidigung;
- 2) eine Hauptverhandlung auf den 4. März Nachm. 3 Uhr in der Untersuchungssache wider Adolph Richard B. von hier wegen Betrugs, und
- 3) eine dergl. auf den 8. März Vormittags 8 Uhr in der Untersuchungssache wider den Handarbeiter Friedrich August Sch. aus Nachern wegen Diebstahls

anberaumt worden.

**Officielle Preisnotirungen**

**der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse**

- a) für 1 Leipziger Handels-Centner, von 110 dergl. Pfund, Del; b) für 1 Preussischen Wispel, von 24 dergl. Scheffel, Getreide; c) für 1 Dresdner Scheffel, von 18 dergl. Meßen, Delsaat; d) für 1 Orhst von 14,400 pCt. Tralles, d. i. 150 Preussische Quart, Spiritus.

Sonnabends am 27. Februar.

Rüböl loco: 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub> <sup>ap</sup> Briefe, 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>ap</sup> bezahlt; p. Febr., März, ingl. p. März, April: 12<sup>3</sup>/<sub>8</sub> <sup>ap</sup> Bf.; p. April, Mai, ingl. p. Sept., Oct.: 12<sup>3</sup>/<sub>8</sub> <sup>ap</sup> Bf., 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub> <sup>ap</sup> bez.  
 Leinöl loco: 14 <sup>ap</sup> Bf. — Mohnöl loco: 25<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>ap</sup> Bf.  
 Weizen, 89 Z, braun, loco: 56 <sup>ap</sup> Bf., nach Qual. 55<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 58 <sup>ap</sup> bez.  
 Roggen, 84 Z, loco: 41 <sup>ap</sup> Bf., 40<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 41 <sup>ap</sup> bez.; p. März: 41 <sup>ap</sup> Bf.; p. April, Mai: 41<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>ap</sup> Bf.; p. Mai, Juni: 43 <sup>ap</sup> Bf.  
 Gerste, 74 Z, loco: 36 <sup>ap</sup> Bf., 35 und 35<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>ap</sup> bez.  
 Hafer, 54 Z, loco: 32 <sup>ap</sup> Bf., nach Qual. 30—32<sup>3</sup>/<sub>4</sub> <sup>ap</sup> bez.  
 Spiritus loco: 20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 20<sup>3</sup>/<sub>4</sub> <sup>ap</sup> bez.; p. März: ohne Faß 21<sup>1</sup>/<sub>4</sub> <sup>ap</sup> bez., mit Faß 21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>ap</sup> bez.; p. April, Mai: 23 <sup>ap</sup> bez.; p. Mai: 23<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>ap</sup> bez.

**Betriebs-Übersicht der königl. sächsischen Staats-Eisenbahnen vom Monat Januar 1858.**

Bahnlilien nach der Länge der Betriebsstrecken.	Personenbeförderung.					Güterbeförderung.							Total-Einnahme.			
	Personenzahl.	Personengeld.		Nebeneinnahme vom Personenverkehr.		Stück nach			Eilgut.	Nach den Normalfrachttarifen und nach	Nach Wagenladungen in ermäßigter Fracht und vereinfachten Sägen.	Zusammen.			Frachtbeitrag.	
		ap	ngl	ap	ngl	Stück.	Cent.	Wagenladungen.					Centner.	Centner.	Centner.	ap
Leipz.-Zwickau-Hof (einschl. d. Kohlenbahn)	48,093	18,907	3,0	360	5,0	58	3,14	16	4,136,77	141,868,11	861,729,08	1,007,737,08	83,169	2,0	102,436	11,0
24, Meilen.																
Schramm-Niesau	22,483	9,029	8,0	183	4,8	84	9,80	28	2,798,30	89,881,80	200,781,00	293,470,70	21,714	18,0	30,927	2,1
8, Meilen.																
Dresden-Bodenbach	29,143	8,021	17,1	619	24,8	16	17,70	112	1,963,30	145,203,00	143,750,10	290,934,30	31,956	4,0	40,597	15,0
8, Meilen.																
Dresden-Görlitz	33,534	15,032	17,8	707	16,1	94	278,00	78,5	2,831,00	150,818,70	269,291,20	423,219,80	45,364	4,2	61,104	7,0
14, Meilen.																
36, Meilen. Summa	133,253	50,990	17,2	1870	20,8	252	309,34	234,5	11,729,37	527,771,44	1,475,551,08	2,015,362,48	182,203	28,7	235,065	7,4

Leipziger Börsen - Course am 27. Februar 1858. Course im 14 Thr. - Fusse.

Table with 12 columns: Staatspapiere etc. excl. Zinsen, Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen, Eisenbahn-Actien excl. Zinsen, Bank- und Credit-Actien excl. Zinsen. Includes sub-sections for Sächs. Staatspapiere and Eisenbahn-Actien.

Table with 12 columns: Sorten, Wechsel, and various exchange rates. Includes sub-sections for Silber pr. Zollpfund fein, Wechsel, and various exchange rates.

\*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 13 3/4 ct - f) Beträgt pr. Stück 3 1/2 3 7/8 ct

Tageskalender.

Stadttheater. 115. Abonnements-Vorstellung. Zu zahn und zu wild, oder: Die ungleichen Brüder. Lustspiel in 3 Aufzügen von A. Albin.

Neu einstudirt: Paris in Pommern, oder: Die seltsame Testaments-Clausel. Vaudeville-Posse in einem Act von A. Gely.

## Anzeige.

Das für heute Vormittag 11 Uhr angekündigte **Concert zum Besten der hiesigen Armen** kann wegen plötzlicher Erkrankung der Frau Pauline Viardot-Garcia nicht stattfinden. Die für dieses Concert verkauften Billets und Sperrsitzen werden in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner eingelöst.

Die Concert-Direction.

### Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Auf der Sächs.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: A b f. Morgens 5 u., Morgens 7 u. 30 M., Vorm. 11 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. — A n f. Morgens 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 20 M., Abds. 5 u. 15 M., Abds. 8 u. 35 M., Abds. 9 u. 15 M.
- II. Auf der Leipziger-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: A b f. Morgens 5 u., Nachm. 2 u. — A n f. Nachm. 1 u., Abds. 8 u., Abds. 9 u. 45 M. — B. Nach Dresden: A b f. Morgens 6 u., Morgens 8 u. 45 M., Nachm. 2 u., Abds. 6 u. 30 M., Nachts 10 u. — A n f. Morgens 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 9 u. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: A b f. Morgens 3 u., Morgens 8 u. 45 M., Abds. 5 u., Abds. 6 u. (bis Wittenberg). — A n f. Vorm. 11 u. 50 M., Nachm. 12 u. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 u. 45 M., Abds. 8 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M. — B. Nach Magdeburg: A b f. Morgens 7 u., Morgens 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Gothen), Nachts 10 u. — A n f. Morgens 7 u. 30 M.

(aus Gothen), Morgens 8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 2 u. 15 M., Abds. 8 u. 30 M., Abds. 9 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M.

V. Auf der Thüringischen Eisenbahn: A b f. Morgens 4 u. 45 M., Morgens 7 u. 50 M., Vorm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 20 M., Abds. 6 u. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 u. 35 M. — A n f. Morgens 4 u., Morgens 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 6 u., Abds. 9 u. 30 M.

### Öffentliche Bibliotheken.

Volksbibliothek (in dem vormal. Rathesfreischulgebäude) 11—12 U.  
Archäologisches Museum von 10—12 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre).

Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 11—3 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

C. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Kahnts Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie.

Atelier für Photographie und Panotypie von Friedrich Mancke, Lehmanns Garten neben Pragers Restauration. Aufn. v. 9—4 Uhr

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Wannen- u. Gussbäder zu jeder Tageszeit.

# Extra-Concert des Musikvereins „Euterpe“

im **Haupt-Saale der Buchhändler-Börse**

Dienstag den 2. März 1858.

## JUDAS MACCABAEUS,

Oratorium von G. F. Händel.

Die Ausführung der Soli haben die Damen Fräulein M. Bretschneider, Frau Concertmeister Drenschod und Fräulein Esther Werner, Schülerin des Pariser Conservatoire, so wie die Herren J. Otto und C. Sabbath, Solisten des Domchores zu Berlin, — die Ausführung der Chöre die Mitglieder der Gesangsvereine Orpheus, Oßian, so wie der Pauliner-Verein und andere kunstgeübte Sänger gütigst übernommen.

Billets zu 20 Ngr., für Sperrsitze zu 25 Ngr., so wie Texte zu 2 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Friedrich Hofmeister und am Concertabende an der Casse zu haben.

### Bekanntmachung.

Das von der Polizei-Verwaltung zu Wittenberg unterm 30. Juli 1855 der

Mathilde Vogel aus Wittenberg ausgestellte Gesinbezugsbuch ist erstatteter Anzeige zufolge verloren gegangen. Unter Verwarnung vor etwaigem Mißbrauche fordern wir zur ungesäumten Ablieferung desselben an uns hierdurch auf.

Leipzig, den 25. Februar 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Einert, Act.

### Bekanntmachung.

Der für den Handarbeiter

Carl Gottlieb Müller  
aus Kleinradmeritz

von dem Königl. Gerichtsamte Löbau angeblich am 13. d. Mts. ausgefertigte Reisepaß ist, erstatteter Anzeige zufolge, am 25. d. M. in hiesiger Stadt verloren worden, weshalb wir den dormaligen Inhaber dieses Passes zu ungesäumter Abgabe desselben an uns auffordern.

Leipzig, den 27. Febr. 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

### Bekanntmachung.

Aus einer hiesigen Buchdruckerei sind innerhalb der letztvergangenen Wochen ungefähr 32 sogenannte Messinglinien, 4 und 8 Zoll groß, entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl bezüglichen Umstandes. — Leipzig, den 26. Febr. 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Jungl, Act.

### Zwangsversteigerung.

Von dem unterzeichneten königlichen Gerichtsamte sollen **den 15ten Mai 1858**

1) das auf 780 Thlr. taxirte Hausgrundstück des Fleischerge-  
sellen Ernst Heinrich Bräunig, Nr. 249 des neuen  
Brandcatasters und Nr. 35 des Grund- und Hypotheken-  
buchs für Lindenau, und

2) die auf 36 Thlr. gewürderte Feldparcelle des Zimmergesellen  
Johann Gottlob Pläßer unter Nr. 126 a des Flur-  
buchs und Nr. 324 des Grund- und Hypothekenbuchs für  
gedachten Ort

nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Gasthose zu Lindenau aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 17. Februar 1858.

Königliches Gerichtsamte II.

Böhme.

Süntner.

## Auction

von Damenkleidern, Barège-Tüchern, Thibettüchern, Shawls und Longshawls.

Eine Partie feine Roben in zweifarbigen Mousseline de laine, woll. Barège, Satin de laine, gedrucktem Cachemir, Thibet und Alpine, Roben à Volants und à deux lés, so wie eine Partie  $11/4$  Barège-Tücher,  $14/4$  und  $16/4$  gedruckte Thibet-Tücher und Shawls,  $17/4$  weiße Longshawls mit seidenen Fransen sollen

Montag am 1. März und den folgenden Tagen von 9—12 und 2—4 Uhr in der Nicolaitraße im Gewölbe neben dem Eingange zu Amtmanns Hof im Einzelnen gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Sämmtliche Stoffe sind in den besten Farben und den geschmackvollsten neuesten Dessins.

Alexander Rind,  
requir. Notar.

## Auction.

Montag den 8. März c. von früh 9 Uhr an sollen in der Hiemann'schen Schänke zu Schönfeld verschiedene Meubles, Kleider, Betten und Wäsche durch die Ortsgerichtspersonen an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert werden. Das Auctionsverzeichniß ist in den Schänkstätten daselbst ausgegangen.

Kremer, Ortsrichter.

Unterriecht im Rechnen, wobei alle praktischen kaufmännischen Berechnungen (mit Vortheilen) zur Anwendung kommen, wird von einem erfahrenen Buchhalter gründlich ertheilt.  
Nähere Rücksprache Markt Nr. 5, 1. Etage.

Geehrten Damen zur ergebenen Anzeige, daß sie in einem Vierteljahr Schneidern und Waschnahmen gründlich unter billigem Honorar erlernen können; auch können sie in dieser Zeit alles für sich arbeiten. Näheres darüber Reichsstraße Nr. 16, 3. Etage.

Ein hier ansässiger Engländer, seit einer Reihe von Jahren Lehrer der englischen Sprache, hat die Absicht, wöchentlich einen oder auch zwei Abendzirkel zur Uebung in freier englischer Conversation einzurichten, und ersucht hiermit alle Diejenigen, welche eventuell Theil zu nehmen nicht abgeneigt sind, ihre Adressen bei Herrn Buchhändler A. Wienbrau (Neumarkt, Hohmanns Hof) niederzulegen, der auch gern bereit sein will, auf mündliche Anfragen eine nähere Auskunft zu ertheilen. Findet sich eine hinlängliche Anzahl von Theilnehmern, so wird man sich die Ehre geben, dieselben zu einer gemeinschaftlichen Besprechung einzuladen, in welcher alsdann das Weitere festzustellen wäre.

Gummischuhe werden gut und schnell in Stand gesetzt Burgstraße Nr. 21, 3 Treppen vorn heraus. Chregott Stein.

# Achte Einzahlung auf die Actien der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt.

In Gemäßheit der §. 7 der Statuten der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt wird hiermit die achte Einzahlung auf die Actien derselben mit 10 % des Nominalbetrages oder Zehn Thaler pro Actie ausgeschrieben.

Diese Einzahlung, bei welcher die Interimscheine siebenter Einzahlung gegen neue dergleichen, auf die achte Einzahlung lautende, umgetauscht werden, ist spätestens

am 1. Mai 1858

bis Abends 6 Uhr bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt in Leipzig oder an den früher bezeichneten Annahmestellen bei Vermeidung der in §. 10 der Statuten angeordneten Nachtheile zu leisten.

Leipzig, am 25. Februar 1858.

Der Verwaltungsrath der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt.

Gustav Harkort,  
Vorsitzender.

A. Dufour-Féronce,  
vollziehender Director.

## Sächsische Bergbau- und Eisenhütten-Gesellschaft zu Zwickau.

Zu Annahme von Zeichnungen auf obgenanntes Unternehmen sind außer den bereits bekannt gemachten Stellen erdörtig:

Dresden: Bruno Sieber, Gustav Flechsig. Freiberg: A. F. Braune. Rittau: Exner & Dohnal. Baugen und Löbau: G. E. Heydemann. Annaberg: Ferdin. Lipfert. Weissen: Etzlers Sohn Nachfolger. Döbeln: Carl Schwabe. Berlin: Benoni Haskel. Magdeburg: Teetzmann, Roch & Alonsfeld. Görlitz: Hegemeister & Langbein. Verburg: Louis Desbarats.

An der Grenze des dem Unternehmen reservirten Kohlenfeldes ist neuerdings durch das Bohrloch des Oberhohndorf-Bielauer Vereins ein Kohlenflöz von 3 Ellen 6 Zoll erschrotten und dadurch eine neue Garantie für den Werth des Feldes gegeben. Nachtragsgutachten darüber liegen bei den Zeichnungsstellen aus. Die fortwährend im Betriebe befindlichen Eisensteingehäfen liefern täglich namhafte Erzvorräthe.

Zwickau, im Februar 1858.

Das Comité.

Dorfanzeiger. Amtsblatt f. d. l. Gerichtsämter Leipzig I. u. II., Tausch u. 4100. Markranstädt, f. Liebertwolkwitz 10. Seite à 7 S. Goldmarc Hof. Aufl.

## Photographisch-artistisches Institut

von

Friedrich Manecke

in Lehmanns Garten, neben Pragors Restauration.

Dasselbe ist von Morgens 9 bis Nachmittags 5 Uhr der geneigten Benutzung geöffnet und werden selbst die kleinsten Kinder bis zu dieser Zeit pannotypt und photographirt. Aufnahme im geheizten Glashalon. Die schlechteste Witterung ist durchaus nicht hinderlich. Preise der Pannotypen von 1 Thlr. an.

In der **C. F. Winter'schen** Verlags-Handlung in Leipzig und Heidelberg sind im Jahre 1857 folgende Neuigkeiten und Fortsetzungen erschienen:

**Blum, A. L., ein Russischer Staatsmann.** Des Grafen Jakob Johann Sievers Denkwürdigkeiten zur Geschichte Russlands. Erster bis dritter Band. Mit 18 Bildnissen. 8. geh. 7 Thlr. 18 Ngr.

Der 4. Band, womit das Werk geschlossen ist, erscheint noch in diesem Jahre.

**Sagern, Heinrich von, das Leben des Generals Friedrich von Sagern.** Zweiter und dritter Band. gr. 8. geh. 6 Thlr. 20 Ngr.

Das aus drei Bänden bestehende Werk kostet vollständig 9 Thlr. 10 Ngr.

**Günther, Dr. G. B., Professor in Leipzig, Lehre von den blutigen Operationen am menschlichen Körper.** In Abbildungen mit erläuterndem Texte. Zum Gebrauche für Studierende und ausübende Wundärzte. 23. und 24. Lieferung. Imp. 4. geh. Preis einer jeden Lieferung 15 Ngr.

Für diejenigen Käufer, denen der Bezug in einzelnen Lieferungen nicht conveniren sollte, haben wir eine besondere Ausgabe in ganzen Abtheilungen mit besonderem Titel veranstaltet; es sind bis jetzt erschienen:

Abtheilung II. **Lehre von den blutigen Operationen an den untern Extremitäten** mit Einschluss des Hüftgelenkes am menschlichen Körper. Mit 47 Tafeln Abbildungen. Sauber cart. 7 Thlr. 20 Ngr.

Abtheilung III. **Lehre von den blutigen Operationen an den obern Extremitäten** am menschlichen Körper. Mit 20 Tafeln Abbildungen. Sauber cart. 5 Thlr. 6 Ngr.

**Henle, Dr. J., Professor in Göttingen, u. Dr. G. Meissner, Professor in Freiburg.** Bericht über die Fortschritte der Anatomie und Physiologie im Jahre 1856. Erste und zweite Hälfte. 8. geh. Mit 1 Tafel. 2 Thlr. 15 Ngr.

Der Bericht für 1857 erscheint in der ersten Hälfte dieses Jahres.

**Hering, Constantin, Amerikanische Arzneiprüfungen und Vorarbeiten zur Arzneilehre als Naturwissenschaft.** 7tes Heft. Lex. 8. geh. 24 Ngr.

**Krebel, Dr. R., Volksmedizin und Volksmittel** verschiedener Völkerstämme Russlands. Skizzen. gr. 8. geh. 1 Thlr. 6 Ngr.

**Ludwig, C., Professor in Wien, Lehrbuch der Physiologie des Menschen.** Erster Band. Erste Abtheilung. Zweite Auflage. gr. 8. geh. 1 Thlr. 16 Ngr.

**Martin, Dr. Chr., Lehrbuch des Deutschen gemeinen Criminal-Prozesses.** Fünfte Ausgabe. Ergänzt und beendet von J. D. S. Temme, Professor in Zürich. 8. geh. 2 Thlr. 20 Ngr.

**Mühry, Dr. A., klimatologische Untersuchungen oder Grundzüge der Klimatologie** in ihrer Beziehung auf die Gesundheits-Verhältnisse der Bevölkerungen. Zwei Abtheilungen in einem Bande. gr. 8. geh. 4 Thlr.

**Oetker, Friedrich, Helgoland.** Sonette. 8. Eleg. geh. 12 Ngr.

**Reinhard, Dr. S., das Mikroskop und sein Gebrauch für den Arzt.** Mit Holzschnitten. gr. 8. geh. 24 Ngr.

**Schlossberger, J. E., Professor in Tübingen, Lehrbuch der organischen Chemie.** Vierte Auflage. gr. 8. geh. 3 Thlr. 10 Ngr.

**Spitz, Carl, Lehrer an der polytechn. Schule in Carlstrub, Lehrbuch der ebenen Geometrie** zum Gebrauche an höheren Lehranstalten und beim Selbststudium. Mit 194 in den Text gedruckten Figuren. 8. geh. 24 Ngr.

— **Anhang zu dem Lehrbuche der ebenen Geometrie.** Die Resultate und Andeutungen zur Auflösung der in dem Lehrbuche befindlichen Aufgaben enthaltend. Mit 64 in den Text gedruckten Figuren. 8. geh. 8 Ngr.

**Walther, Dr. J. C. W., Professor in Leipzig, Hüllformeln für Aerzte und Wundärzte.** 16. Geh. 1 Thlr., gebunden 1 Thlr. 4 Ngr.

**Winkler, Dr. Ed., der autodidaktische Botaniker oder erfahrungsgemäße und zweckentsprechende Anleitung zum Selbststudium der Gewächskunde.** Lieferung 19—26. Lex. 8. geh. Preis jeder Lieferung 10 Ngr.

**Winkler, Dr. Ed., Pharmaceutische Waarenkunde oder Handatlas der Pharmakologie,** enthaltend Abbildungen aller wichtigen pharmaceutischen Naturalien und Rohwaaren, nebst genauer Charakteristik und kurzer Beschreibung. Lieferung 36—38 nebst Registerheft. 4. geh. 2 Thlr. 6 Ngr.

**Will, Dr. H., Professor in Giessen, Anleitung zur chemischen Analyse,** zum Gebrauche im chemischen Laboratorium zu Giessen. Vierte Aufl. 8. geh. 1 Thlr. 10 Ngr.

— **Tafeln zur qualitativen chemischen Analyse.** Vierte Auflage. 8. Gebunden 16 Ngr.

### Zeitschriften.

**Annalen der Chemie und Pharmacie.** Herausgegeben von Fr. Wöhler, J. Liebig und H. Kopp. gr. 8. geh. 1857. 1.—12. Heft. 7 Thlr.

**Zeitschrift für rationelle Medizin.** Herausgegeben von Dr. J. Henle und Dr. C. von Pflüger. 8. geh. Dritte Reihe. I. und II. Band. Preis eines jeden Bandes 2 Thlr. 15 Ngr.

Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig.

## Die Dresdener Galerie.

Geschichten und Bilder.

Von  
A. von Sternberg.

Zweites Bändchen.

8. Geh. 1 Thlr. 15 Ngr. Geb. 1 Thlr. 25 Ngr.

Der Verfasser hat sich durch den Beifall, den seine Schrift über die Dresdener Galerie gefunden, zur Fortsetzung derselben bestimmen lassen und legt hiermit dem Publicum ein zweites Bändchen derselben vor. Die Schrift besteht bekanntlich aus Novellen, die sich an bekannte Bilder der Dresdener Galerie und das Leben der Maler anschließen.

## An der öffentlichen Handels-Lehranstalt

wird der neue Unterrichtscursus am 12. April d. J. eröffnet.

Die Anmeldung von Schülern für die I. Abtheilung (Handlungslehrlinge) und für die II. Abtheilung (höherer Cursus) erbitte ich mir vom 26. März bis 1. April in den Sonntagsstunden von 9—12 Uhr.

Dr. Steinhaus, Director.

## Die Töchterchule

des Unterzeichneten beginnt den neuen Cursus am 8. April l. J. Das Programm wird im Locale der Anstalt — Königsstraße 9a parterre — ausgegeben. Anmeldungen erbitte in den Stunden 11—1 Uhr oder 4—6 Uhr  
Dr. C. Bornemann.

**Carl Liebner, Zimmermeister,** empfiehlt sich zur Anfertigung von Bauzeichnungen, Bauanschlägen, Berechnungen, Revisionen etc., übernimmt Neubauten und Reparaturen jeder Art, so wie auch deren bloße Leitung und Beaufsichtigung. Wohnung Burgstraße, welcher Adler 2 Treppen.

## Die Seiden- u. Wollenfärberei

von Julius Hulbe, Fleischerplatz Nr. 5, färbt und appretirt auf das Bestmögliche alle Arten seidene, wolene u. s. w. Zeuge und Kleidungsstücke unter den billigsten Bedingungen.

## Echtes Eau de Cologne

von J. M. Farina gegenüber dem Füllschplatz empfiehlt billigt  
J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

## Modernes Gesamt-Gymnasium und Höhere Töcherschule, nebst Elementarschule.

Anmeldungen zur Aufnahme für das zu Ostern (8. April) beginnende neue Schuljahr werden jeden Wochentag 10—12 Uhr in dem Directorialzimmer (Petersonskirchhof, goldner Hirsch 1 Treppe) angenommen.

Die Direction.

### Die Strohhut-Fabrik von W. Becksmann

am Wintergarten,

Gewölbe: jetzt Salzgäßchen Nr. 5,

empfehle ich zu bevorstehender Saison mit Bleichen und Modernisiren jeder Art getragener Strohhüte.

**Sargmagazin Bosenstraße Nr. 2. Rob. Müller, Tischlermeister.**

### Das Sargmagazin der verwitw. König,

Neukirchhof Nr. 8b,

empfehle bei vorkommenden Sterbefällen eichene und kieferne Postensärge, desgleichen alle Sorten Brettsärge und bittet das wohlwollende Publicum um geneigte Berücksichtigung unter Zusicherung der billigsten Preise und reellsten Bedienung.

**32 Hainstr. Schmidt & Böttcher Hainstr. 32.**

empfehlen als besonders billig

**Thibet in reiner Wolle, guter Qualität, alle Farben pr. Elle 9 Ngr.**

Eine große Auswahl Meubles aller Arten in neuester Façon, auch einen großen Schreibtisch von Mahagoni mit Aufsatz zum Verschließen verkauft billig das Meubles-Magazin im Raundörschen Nr. 5. A. Truthe.

**Nr. 23, Reichstraße, 1 Treppe hoch, Nr. 23.**

3/4 breite echte Kattune, wollene Kleiderstoffe, Piqué, Piquéroße, Leinen, dergl. Taschentücher und Gardinenzeuge aus der Fabrik der Gebr. Heehinger jun. in St. Gallen zu Fabrikpreisen.

### Wichtig für Kahlköpfige.

Zeugnisse und Dankschreiben in Hülle und Fülle bezeugen, daß mein **Haarmittel neuen Haarschmuck auf kahlen Köpfen hervorbringt**, respective das Ausfallen der Haare sofort und dauernd **hemmt**. Ich sende die Beschreibung der Anfertigung und des Gebrauchs jedem Interessenten gegen freie Einsendung von 10 Thlr. preuß., indem ich für den **Erfolg vollkommene Garantie** leiste und den Betrag sofort zurückstätte, wenn nach dem Gebrauch dieses Mittels nicht reicher Haarwuchs eintreten sollte. Mein eignes früher marmorkahles Haupt ist mit dem vollsten Haarschmuck wieder versehen.

Einzelne Flaschen à 4 Thlr. preuß. mit genauer Gebrauchsanweisung unter Garantie im alleinigen Hauptdepot bei **Theodor Pätzmann** in Leipzig, Markt, Bühnen Nr. 35.

Düsseldorf.

Professor J. Momma,

Chemiker und Naturforscher.

**Compressionsstrümpfe**, als bequemstes und sicherstes Heil- und Linderungsmittel gegen varicöse Blutadergeschwülste (Aderknoten, Wehadern), in deren Folge Aderbrüche, Geschwüre, nässende Wunden etc., gegen Geschwülste der Knie- und Fussgelenke, Erschlaffung der Gelenkbänder und Luxirungen der Kniescheibe, empfiehlt in verschiedenen Dimensionen von 1 Thlr. 15 Ngr. an à Stück

**Joh. Reichel**, Mechanikus und Bandagist, Leipzig, Markt, Königshaus Nr. 17.

### Brillenbedürftigen

empfehle hiermit feinste Herren- und Damenbrillen zur Arbeit und für Kurzsichtige von 15 Ngr. — 1 Ngr., elegante Lorgnetten und Pince-Nez von 20 Ngr. — 1 Ngr., Klemmer 7 Ngr., einzelne Gläser 5 Ngr. das optische Institut von **Julius Habenticht**, Schloßgasse 7.

Ball- und couleure Handschuhe sind jeden Tag u. Abend zu haben bei **Aug. Große**, Markt 17, Königshaus.

**Engl. Odontine**, ein bewährtes Mittel gegen Zahnschmerz, **Lentner's Hühneraugenpflaster**

empfehle

die **Salomonis-Apotheke**.

### Ausverkauf.

Knaben-Kutten, Ueberzieher, Jäckchen und Kleider für Kinder, so wie Jacken und Steppröcke für Damen sollen, um damit zu räumen, zu billigen Preisen ausverkauft werden im Ausschneidgeschäft Salzgäßchen, Ecke des Raschmarktes.

### Gänzlicher Ausverkauf

von Meublesdamasten, Tisch- und Bettdecken.

**Ernst Selberlich**, Petersstraße Nr. 45.

### Für Confirmanden

empfehle ich in großer Auswahl zu Kleibern:

**Schwarz Camlott**, wollenen Lüstre, Halbthibet und Mixed-Lüstre die Robe 2 Ngr., 2 Ngr. 10 Ngr., 2 Ngr. 15 Ngr. und 3 Ngr.

**Schwarzseidene Stoffe**, als Taffet und Lüstrine, in schmal und breit, so wie leichter und schwerer Qualität, von ganz gekochter guter Seide zu den jetzigen billigen Seidenpreisen.

Außerdem in großer Auswahl, welche wöchentlich 2 Mal erneuert wird:

**Carite Pöll de chèvre** in braun und schwarz, grün und schwarz und weiß und schwarz, die Robe zu 1 Ngr. 25 Ngr., 2 Ngr. und 2 Ngr. 15 Ngr. bei

**Gustav Markendorf**,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

### Von englischen Respirators

(Lungenschützer)

nach den neuesten und besten Constructionen in Metallfäden sowohl als in Siebform, empfehlen ihr aufs neue vollständig assortirtes Lager zu den reellsten billigsten Preisen

**Gebr. Leddenburg**.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Beilage zu Nr. 39.]

28. Februar 1858.

5000 Paar Sommerhandschuhe à 1 Ngr.  
2000 " Einlegesohlen à 6 Pf.  
1000 Stück Frauengeldtaschen à 2 1/2 Ngr.  
NB. Eine Partie englische Nähadeln 25 Stück à 5 Pf.  
empfehlen zu diesem billigen Preis

**Joh. Aug. Heber & Romanus,**  
Reichsstraße Nr. 14.

## Ein Zeitungsgeschäft,

gut angebracht, in bestem Zustande befindlich, ist sofort oder ab 1. April a. c. billig zu verkaufen. — Adressen werden unter H. H. No. 3. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein gutgehaltenes hoch. Pianoforte ist für 28 Thlr. zu verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Ein Flügel, stark im Ton (Preis 28  $\text{fl}$ ), und 1 Mahagoni-Ofenschirm wird verkauft kleine Fleischergasse Nr. 28, 2. Etage.

Zu verkaufen ist ein eleganter Mahagoni-Doppelschreibtisch beim Tischlermeister **Schaaf**, Holzgasse Nr. 11 B.

Zu verkaufen ist ein Fabrik-Geschäft in Leipzig, welches mit wenigem Capital zu betreiben ist und gut rentirt.

Näheres auf nicht anonyme Anfragen von Reflectanten unter Chiffre H. K. poste restante franco Leipzig.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Raum zu dem billigen festen Preis 5 1/2  $\text{fl}$  ein großer Glas-Auffassschrank für ein Puz- und Mode-Geschäft, oder auch für eine Familie zur Aufbewahrung von Porzellan, Wäsche oder dergl.

Der Aufsatz ist eingetheilt in 3 Schränke mit Glashüren, der Untertheil wieder 3 Schränke mit Holzthüren, mit guten Schlössern und zweckmäßigen Realen versehen.

Breite 3 1/2 Ellen, Höhe 4 1/4 Ell., Tiefe 3/4 Ell. Das Nähere Schnittgeschäft Dresdener Straße, Post vis à vis.

Zu verkaufen sind Schreib- und Kleidersecretaire, Sophas, Spiegel, runde, Auszieh-, Näh- u. Pfeilertische, Waschtische, Schreib-Commode, Küchenschranke, Glaschrank, 1 Mahag. u. a. Bettstellen, Comptoirstessel und Pulle ic. Reudnitz, kurze Gasse Nr. 80.

Zu verkaufen ist ein Communalgardengewehr nebst Kappi und Lederzeug neue Straße Nr. 12, 3 Tr.

Eine fast noch ganz neue Hobelbank steht zu verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 11 parterre.

Echte Tokayerweine in Flaschen sind zu verkaufen Dresdner Straße Nr. 39, im kleinen Hause 1. Etage.

Zu verkaufen ist ein Canarienhedebauer mit einem Hahn und zwei Sien für 1  $\text{fl}$  20  $\text{fl}$  Ulrichsgasse 63 im Hofe parterre.

## Zu verkaufen

ist in Wurzen ein Wagenpferd, auch geritten und ein-spännig gehend, Schimmel, 10 Jahre alt, 11 Viertel 2 Zoll hoch, noch ganz frisch auf den Füßen, gesund und fehlerfrei. Die Adresse ist in der Expedition dieses Blattes in Empfang zu nehmen.

## Nicht zu übersehen.

Echte, gutschlagende Harzer Canarienvögel u. abgerichtete Gimpel sind zum Verkauf Gerberstraße 18. Ernestine Stieken aus Andreasberg. Aber nur noch 3 Tage Aufenthalt.

Schön und fleißig schlagende Nachtigallen, Sprosser, Plattmönche, Rothkehlchen, 1 Davidzippe ic., sowie Stieglitz-Bastards und Canarienvögel mit Nachtigalltönen und Hohlperle sind zu verkaufen Neukirchhof 11, Hof 2 Tr.

## Ein Schock

ganz trockne tieferne Pfosten, 1 1/2" und 2" stark, so wie eine große Partie schöne frische Waare empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**Sillemann**, Holzhändler  
in Taucha.

Verkauf. Echte Ambalema, so wie eine Partie Cigarren, sehr kräftig und sehr schön von Geruch, als auch viele andere Sorten, alles abgelagerte gute Waare, empfiehlt billig

**Carl Wilh. Heyne**  
am Königsplatz.

25 Stück Prima Ambalema-Cigarren für 7 1/2  $\text{fl}$ , 25 Stück ff. Londres und Washington Realia 10  $\text{fl}$  empfiehlt

**C. F. Zeibig**, Hainstraße Nr. 19,  
Hotel de Pologne vis à vis.

## Bremer Cigarren-Lager,

alte abgelagerte Waare, gut brennend, werden im Ganzen und Einzelnen verkauft, als Ambalema die 25 St. à 7 1/2  $\text{fl}$ , Upmann die 25 St. à 10 und 12 1/2  $\text{fl}$ , Londres die 25 St. à 12 1/2  $\text{fl}$ , No. 20 und 25 die 25 St. 12 1/2 und 20  $\text{fl}$ .

**J. N. Lorenz**, Barfußgäßchen Nr. 3.

## Pa. Ambalema-Cigarren

25 Stück 7 1/2  $\text{fl}$ , Havanna-Londres 25 Stück 7 1/2  $\text{fl}$ , Secunda-Ambalema 25 Stück 6 1/2  $\text{fl}$ , Morenita 25 Stück 10  $\text{fl}$ , Salvadores 25 Stück 12 1/2  $\text{fl}$ , Pizaro 25 Stück 15  $\text{fl}$ , import. Havanna 25 St. 25—1 1/3  $\text{fl}$  empfiehlt

**Julius Kiepling**, Dresdner Straße Nr. 57.

Verkauf. Alle Sorten doppelte und einfache Branntweine, echten Nordhäuser, ein Jahr alte, starke und kräftige Waare, gelbe und weiße Grog- u. Punsch-Essenzen, so wie ausgezeichnet schöne Rothwein-Punsch-Essenz empfiehlt billig

**Carl Wilh. Heyne**  
am Königsplatz.

## Dampf-Kaffee's

in bekannten feinen Qualitäten, täglich frisch gebrannt, à 8 10, 11 und 12  $\text{fl}$ , empfiehlt **Louis Lauterbach**, Petersstr. 42.

## Reinschmeckenden Kaffee

pr. 8 6  $\text{fl}$  empfing und empfiehlt

**W. Thorschmidt**, Schützenstraße 6.

## Austern,

Die 114. und 115. Sendung,  
**Whitstabler u. Ostender**,  
das Duzend 10 Ngr., das Duzend 5 Ngr.,  
in **Auerbachs Keller**.

**Frische Solit., Whitstabler  
und Natives-Mustern,  
frische Steinbutt,**

frische See-Zungen,  
frische See-Zander

erhält wieder Zusendung und empfiehlt

**Fried. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

**Holsteiner Mustern, frischen Seedorf, Kieler Sprossen, Speckpöcklinge.**

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

## Zum vollen Werthe

werden stets bezahlt gebrauchte **Meubles, Uhren, Federbetten, Kleidungsstücke, Wäsche, Matratzen, Leibhausscheine** u. dergl. m. **C. Ungibauer,** Brühl 69 im Gewölde, gegenüber der Reichsstraße.

### Kauf = Besuch.

In der Umgegend Leipzigs wird ein reelles Gut von 50 bis 100,000  $\text{fl}$  zu kaufen gesucht und wird dabei auf gute Gebäude und angenehme Lage gesehen. Angaben mit näheren Verhältnissen werden unter F. F.  $\text{H}$  7. poste restante Halle erbeten.

**Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk** werden zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6, 1 Tr.

**Hammer Schlag und Eisenfeilspäbne** werden gekauft Reudnitz, Grenzgasse Nr. 22.

**Zu kaufen gesucht** wird ein **Sebett Betten** aus einer Familie. Adressen bittet man Neumarkt Nr. 29, im Hofe eine Treppe abzugeben.

Ein solid gebautes Hausgrundstück in der innern Stadt, möglichst nahe dem Markte, wird mit einer Anzahlung von 5 bis 6000  $\text{fl}$  ohne Unterhändler zu kaufen gesucht. Offerten werden unter der Chiffer G. D.  $\text{H}$  15. poste rest. franco erbeten.

**Maskenanzüge** werden zu kaufen gesucht  
Brühl Nr. 50, 1 Treppe.

Ein im Vergolden geübter Mann — gelernter Buchbinder oder Papparbeiter —, welcher über Ehrlichkeit und gutes Verhalten sich genügend ausweisen kann, findet dauernde und gute Beschäftigung, worüber Näheres

Dresdner Straße Nr. 29, 1. Etage  
von 1 bis 2 Uhr.

Zwei gute **Clarinettisten** werden zum 15. März d. J. gesucht von dem Stadtmusikus Lindau in Stendal.

### Lehrlings = Besuch.

Ein Sohn rechtlicher Aeltern, welcher Lust hat Kürschner zu werden, kann sich melden Reichsstraße Nr. 11 im Geschäft.

### Lehrlings = Besuch.

Ein mit den gehörigen Schulkenntnissen ausgerüsteter junger Mann findet als Lehrling bevorstehende Ostern ein Unterkommen bei

Mantel & Nidel.

Ein gut erzogener Knabe (wenn auch unbemittelter Aeltern), welcher Ostern die Schule verläßt und die nöthigen Vorkenntnisse im Rechnen und Schreiben besitzt, kann in ein kaufmännisches Geschäft als Lehrling eintreten. Darauf reflectirende Aeltern belieben ihre Adressen unter Chiffre A. E.  $\text{H}$  8. poste restante franco gefälligst niederzulegen.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Kellnerbursche, wo möglich vom Lande, bei J. S. Jil im Tunnel, Barfußgäßchen Nr. 6.

Ein hiesiges Engros-Geschäft sucht einen mit den Comptoirarbeiten vertrauten jungen Mann. Adressen unter T. M. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird pr. 1. April ein junger zuverlässiger, mit den Comptoirarbeiten vertrauter Mann für ein hiesiges Langwaarengeschäft. Reflectirende wollen ihre Adresse nebst Copie ihrer Atteste in der Expedition d. Bl. unter S. S. niederlegen.

**Gesucht** wird ein gewandter Kellner von 18—20 Jahren in eine noble Restauration. Näheres Moritzstraße Nr. 10, 1 Tr.

**Gesucht** wird zum 1. März ein **Billardbursche**  
Klosterstraße Nr. 3 parterre.

Noch einige geübte Weisnäherinnen, welche auch in Oberhemden geübt sind, werden gesucht Weststraße Nr. 1679, 1. Etage.

### Geübte Weisnäherinnen

finden Beschäftigung bei  
A. Schenermann, Kaufhalle am Markt.

Gute Weisnäherinnen können dauernde Arbeit erhalten Thonbergstraßenhäuser, Stötteriger Fußweg 19/67 h part. Ch. Linke.

Zum 1. April d. J. wird zur Beaufsichtigung eines kleinen Mädchens auf ein Rittergut in Leipzigs Nähe ein Kindermädchen in gesehenen Jahren, oder auch eine Bonne gesucht. Letztere muß neben vollständiger Kenntniß der französischen Sprache und bester Aussprache derselben auch der deutschen Sprache vollkommen mächtig sein.

Nur Solche, welche sich durch die besten Zeugnisse legitimiren können, mögen sich nächsten Montag den 1. März von 11 bis 1 Uhr Mittags melden Bosenstraße Nr. 8, 3 Treppen.

### Gesucht

wird zum 15. März ein ordentliches Dienstmädchen, welches im Besitz von guter Empfehlung ist, bei  
Peter Huber, Katharinenstraße 16.

Ich suche ein zuverlässiges reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.

A. S. Ritter, Glockenplatz Nr. 3.

Zum 1. April wird ein Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, in Dienst gesucht.

Anmeldungen mit tadellosen Zeugnissen der Ehrlichkeit und sonstiger guter Aufführung Katharinenstraße 8, 3. Etage Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

**Gesucht** wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit  
Frankfurter Straße Nr. 46 parterre.

**Gesucht** wird ein Kindermädchen von 14—17 Jahren, zum 15. März. Zu melden Königsstraße Nr. 20, 1 Tr. im Seitengeb.

Ein Mädchen zu häuslichen Arbeiten wird gesucht Blumen-gasse Nr. 4. Zu melden von 10—12 Uhr Vormittags.

**Gesucht** wird ein ordentliches Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit zum 1. März Mittelstraße Nr. 25, 3 Treppen links.

Ein reinliches Mädchen, welches waschen kann, wird bei gutem Lohn gesucht Thomaskirchhof, Saal Nr. 8 parterre.

**Gesucht** wird sofort ein Ordnung liebendes Dienstmädchen Halle'sche Straße Nr. 13 parterre.

**Gesucht** wird zum 1. März ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Näheres kl. Windmühleng. 12 beim Hausmann.

**Gesucht** wird ein junges gebildetes Mädchen, im Nähen und Platten geübt, welches die Aufsicht über die Kinder und das Hauswesen zu führen hat, Mühlgasse Nr. 1, 1. Etage rechts.

**Gesucht** wird sogleich ein reinliches ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit lange Straße Nr. 34 parterre.

Ein Mädchen für Kinder wird gesucht  
Moritzdamm Nr. 2.

### Commis = Stelle = Besuch.

Ein junger militärfreier Commis, welcher mit dem Manufaktur-, Tuch-, Eisen- und Kurzwaarengeschäft vertraut, gewandter Verkäufer ist, sucht, gestützt auf die besten Referenzen, zum baldigen Antritt eine Stelle. Gef. Offerten unter O. P. besorgt die Exp. d. Bl.

5 Thaler Belohnung Demjenigen, der einem jungen starken Manne, der längere Zeit hier in Arbeit stand und die besten Zeugnisse vorgeigen kann, eine beständige Arbeit mit einem Wochenlohn von 3—4  $\text{fl}$ , sei es an einer Eisenbahn oder irgend andern Geschäft, verschaffen kann. — Reflectirende wollen ihre Adressen unter Chiffre „I. H. 2.“ in der Exp. d. Bl. gef. niederlegen.

### Kellner = Besuch.

Ein in diesem Fache wohlverfahrener junger Mann sucht für nächstkünftige Badefaison in irgend einem Bade eine ihm angemessene Stelle. Adr. sind an den Oberkellner im Gasthof zum Plauenschen Hof hier gütigst einzusenden.

**Gesucht.** Ein gebildeter und gewandter Gewerbsmann sucht eine Anstellung als Werkführer, Reisender und dergl. in einem Geschäft, würde sich auch bei einem solchen mit einem Capital bis 1000  $\text{fl}$  betheiligen. A. Lüderig in Leipzig, kl. Fleischerg. 23.

**Gesuch.**

Ein junges gebildetes und in allen weiblichen Arbeiten erfahrenes Mädchen, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht baldigst Condition als Verkäuferin, zur Beihülfe der Hausfrau oder dergl., und wird hierauf geneigtest Reflectirenden gern nähere Auskunft ertheilt Georgenstraße Nr. 25 parterre von Vormittag 10 bis Nachmittag 4 Uhr.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, nicht von hier, welches sehr wohlverfahren in der Küche, sich auch jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht verhältnißhalber noch zum 1. oder 15. März einen Dienst. Neumarkt, gr. Feuerkugel, bei Hrn. Hausm. Heyer.

Ein Mädchen sucht Dienst zum 1. oder 15. April. Zu erfragen Poststraße Nr. 7 parterre.

Ein Mädchen sucht zum 1. oder 15. März Dienst als Jungemagd. Näheres Windmühlenstraße Nr. 47 im Gewölbe.

Ein Mädchen sucht eine Aufsicht, sogleich anzutreten. Ulrichs-gasse Nr. 22, hinten im Hofe bei Hesse.

**Garten-Gesuch.**

Ein Garten in der Dresdner Vorstadt wird zu miethen gesucht Salomonstrasse Nr. 2, 2. Etage.

Für nächste Oster- und die folgenden Messen wird ein Gewölbe in der Grimma'schen Straße zu miethen gesucht.

Adressen nebst Preisangabe erbittet man sich unter J. F. L. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sofort oder später ein kleines Logis, oder Stube und Kammer, unmeublirt. Adressen abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter L. A. II 2.

Ein Kaufmann wünscht in der Nähe der Centralhalle ein meßfreies, schönes Zimmer zu miethen.

Gef. Offerten unter A. X. befördert die Exp. d. Bl.

Gesucht wird von einer Familie auf 3—4 Monate 1 einfach meublirtes Zimmer, 2 Kammern, Küche und Spielplatz für Kinder, wo möglich parterre. Gefällige Adressen bittet man so schnell als möglich Grimm. Straße Nr. 5 links 2 Tr. abzugeben.

Gesucht wird sofort oder in nächster Zeit ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör in dem innern oder äußern Grimma'schen Stadtviertel. Offerten unter K. nimmt die Buchhandlung von Ignaz Jackowitz, Universitätsstraße Nr. 2, 1. Etage entgegen.

Gesucht wird jetzt oder Ostern bei pünctlicher Pränumerando-Zahlung ein Familienlogis im Preise von 30—40  $\text{fl}$  in Reudnitz, Neuschönefeld oder Leipzig.

Adressen unter M. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kleines Logis wird von stillen Leuten bis zum 1. April gesucht. Adressen sind in der Expedition d. Bl. unter C. G. S. niederzulegen.

Gesucht wird von einem Kaufmann eine hübsch meublirte freundliche Wohnung, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmern und am liebsten in der Nähe des Theaterplatzes. Offerten beliebe man abzugeben unter A. Z. b. Hausmann im gr. Blumenberge.

Eine ausmeublirte Stube in der Nähe des bayerischen Bahnhofes wird für ein solides Mädchen gesucht. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter E. A. niederzulegen.

Zu vermieten ist ein Logis, eine Treppe, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Speisekammer und Zubehör. Das Nähere zu erfragen hohe Straße Nr. 17 parterre.

In Soblis Nr. 16 ist eine Familienwohnung mit Garten und Gartenhaus als Sommer-Logis zu vermieten, auch eine Stube nebst Schlafgemach an Herren.

Garconlogis. Eine freundlich meublirte Stube mit Stubenkammer ist vom 1. April d. J. zu vermieten Place de repos Nr. 1, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist vom 15. März eine freundliche heizbare Stube mit separatem Eingang an einen soliden Herrn Mittelstraße Nr. 24 im Hofe parterre.

Zu vermieten ist zum 1. März ein Zimmer mit Schlafcabinet, anständig meublirt, Reichs Garten, Mittelgeb. links, 3. Etage links.

Zu vermieten ist ein Stübchen im Hofe 1 Tr. an ledige Herren. Näheres beim Hausmann Kreuzstraße Nr. 6.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube für anständige Herren, gleich zu beziehen, große Windmühlenstraße 51, vorn heraus 1 Tr. Nach Lische zu erfragen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Kammer für einen oder zwei Herren Salomonstraße Nr. 5a parterre.

Zu vermieten ist ein meßfreies Zimmer nebst Schlafstube für einen oder zwei Herren Petersstr. Nr. 38, 4 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist ein helles freundlich meublirtes Zimmer von jetzt ab große Fleischergasse, Stadt Gotha im Hofe links 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches ruhig gelegenes Zimmer für einen einzelnen Herrn Centralstraße 1590 E, Hinterhaus 3 Tr.

Zu vermieten ist eine Kammer an eine ledige Frauensperson große Fleischergasse Nr. 16, im Hofe zwei Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube nebst Kammer Centralstraße Nr. 1590, 4 Treppen.

Zu vermieten ist an einen anständigen Herrn eine gut meublirte Stube

Petersstraße, 3 Rosen im Hofe rechts 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen oder zwei Herren, aus als Schlafstelle. Zu erfragen Gerberstraße 56 part.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube u. Kammer Markt Nr. 13, Treppe B, 3 Treppen bei Kunze.

Eine freundliche Stube und Kammer ist von jetzt an bis zu Ostern zu vermieten Ritterplatz Nr. 16 parterre.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer Stube Poststraße Nr. 3, 3 Treppen.

Zu vermieten sind mehrere Schlafstellen Gerberstraße 59 in der Wirthschaft.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle. Näheres Brüdergasse Nr. 4 parterre.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle für solide Herren Ulrichs-gasse Nr. 4, 1 Treppe.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Erdmannsstraße 4, 3 Tr. rechts bei J. Reimer.

Offen sind Schlafstellen Brühl Nr. 41, vorn 3 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Thomasgäßchen Nr. 11, 2 1/2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Preußergäßchen Nr. 9, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle Burgstraße Nr. 11 bei Fr. Schmidt.

Offen ist eine Schlafstelle Frankfurter Straße 22, im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren weiße Taube im Hofe links 2 Treppen.

**Die Eisbahn nach Lindenu**  
ist schön und sicher zu befahren.  
Die Fischer-Innung.

**Die Eisbahn**  
auf dem Teiche der Insel Buen Retiro ist gut und sicher zu befahren.  
Witwe Röbler.

**Freundschaft.**  
Bestes Winterkränzchen Sonnabend den 6. März.  
D. V.

**Leipziger Salon.**  
Heute Sonntag  
gutbesetzte Concert- und Ballmusik. Anfang 4 Uhr.

## Die Eisbahn nach Connewitz

ist noch immer schön und sicher zu befahren.

Die Fischer-Innung.

**Familien-Verein. Gesellschaftstag**  
den 1. März im Colosseum. Anfang 1/8 Uhr. D. V.

## Aurelia.

Heute grosser Ball im Salon Windmühlenstraße Nr. 7.

Das Arrangement hat der Tanzlehrer Herr Louis Wernet übernommen. Um 12 Uhr Prämien-Cotillon. Anfang 7 Uhr. Ende früh 2 Uhr. — Zu dem heutigen Ball empfehle ich Speisen und Getränke in bekannter Güte. Achtungsvoll verw. Bilger.

Heute Sonntag Abendunterhaltung des Gesangvereins Liederkrantz

in **Trost's Salon** zu Neufellerhausen,

woselbst mit einem guten Abendessen, Karpfen polnisch, einem ff. Gläschen Bscheppliner Doppel-Lagerbier und verschiedenen warmen Getränken und div. Kuchen aufwartet und freundlichst einladet  
E. G. Trost.

### Trost's Salon

in Neufellerhausen.

Heute Sonntag den 28. Februar

### Abendunterhaltung

des Gesangvereins Liederkrantz zum Besten der hiesigen Schulbibliothek. Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein  
Der Vorstand.

Anfang punct halb 7 Uhr. Entrée nach Belieben.

## BONORAND.

Heute

Concert von Friedr. Riede.

Anfang 3 Uhr.

Alles Nähere das Programm.

## Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag den 28. Februar

CONCERT von Carl Welcker.

Anfang 3 Uhr. Näheres die Programme.

## WIVOLLI.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

## Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

**Colosseum.** Heute starkbesetzte

Anfang 4 Uhr. Entrée für Tänzer 5  $\%$ , für Nichttänzer 2 1/2  $\%$  gegen Zebrmarken. Bier ff. Prager.

## Petersschießgraben.

Heute Sonntag und morgen Montag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr. F. S. Dieze.

Einladung.

Die Bäckerei von J. Ch. Roth in Eutritsch ladet zu Kaffeeluchen, Fladen und Pfannkuchen ergebenst ein.

## Schützenhaus.

Heute Sonntag den 28. Februar

Concert in den Parterre-Salons

von **W. Herfurth.**

Anfang 7 Uhr. — Entrée à Person 3 1/2 Ngr.

## CENTRAL-HALLE

Heute Concert und Ballmusik.

### Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Concert vom Musikchore des vierten Jäger-Bataillons.

Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm. Entrée à Person 1 1/2 Ngr.

Unter Anderem kommen zur Aufführung: Concert-Duverture von Proch; Duverture zu „Stradella“ von Flotow; Terzett aus dem „Freischütz“ von C. M. v. Weber; „Schöne Geister begegnen sich“, Potpourri von Zulehner; „Die Thräne“, Lied von Rüden, und mehrere Lieder für vier Waldhörner u. s. w.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag Fladen, Thüringer Rohn- und Pfannkuchen, so wie warme Speisen, wozu einladet  
A. Seyfer.

# ODEON.

Heute Sonntag den 28. Februar

## Concert und Ballmusik.

Accord für Länger 7 $\frac{1}{2}$  Ngr. bis 11 Uhr.

Anfang 3 Uhr.

A. Herrmann.

## Vorläufige Anzeige.

Mittwoch den 3. März

# großer Fastnachts-Ball im Odeon.

Alles Nähere im Mittwochs-Blatt.

A. Herrmann.

## HOTEL DE SAXE.

Heute früh Speckkuchen,  
Nachmittags Kaffee und Kuchen,  
Pfanntuchen, div. Speisen und Getränke,  
Abends von 7 Uhr an

## Concert vom Musikdirector Carl Welcker.

Entrée 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. Näheres durch die Programme.

## Oberschenke in Eutritzsch.

Heute Extra-Concert, Anfang 3 Uhr, wobei mit Kaffee und Pfanntuchen und feiner Gose freundlichst  
aufwarten wird **S. Gottwald.**

**Feldschlösschen.** Heute Concert und grand Bal. Das bayerische Bier ist wirklich so famos, daß es schade ist, dasselbe zu verzapfen; indes ich kann dem Drange meines Herzens nicht widerstehen, der leidenden Menschheit in jeder Beziehung unter die Arme zu greifen.  
Freundlichen Gruss. **Gustav Schulze.**

## Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag Concert, verbunden mit humoristischen Gesangsvorträgen. Anf. 7 Uhr. Das Musikchor von **C. Gaustein.**

**Gasthof zu Wahren.** Heute Sonntag ladet zu Pfanntuchen mit verschiedener Fülle ergebenst ein **G. Höhne.**

## Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag Concert.

Das Musikchor von **C. Gaustein.**

## Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag Concert, wobei mit gutem Kaffee und Pfanntuchen mit feinsten Fülle bestens aufwarten wird  
NB. Morgen Montag Schlachtfest.

**Julius Jäger.**

## Heute Sonntag in Stützeritz

Fladen und div. Kuchen und Pfanntuchen mit feinsten Fülle, ff. Bayerisches, Gersdorfer und Vereinsbier.

**Schulze.**

## Kleiner Kuchengarten.

Heute Sonntag, so wie täglich Pfanntuchen und Kaffee- kuchen, vorzügliche warme Getränke, echt Bayerisches, ff. feines Lagerbier etc.

## Thonberg.

Heute Sonntag ladet zu Pfanntuchen mit feinsten Fülle, Kuchen, vorzüglichen warmen Getränken, div. Speisen und ff. Biere freundlichst ein **der Restaurateur.**

## Schleussig.

Zu gutem Kaffee und Kuchen, warmen und kalten Getränken ladet für heute ergebenst ein **Chr. Bachmann.**

## Grosser Kuchengarten.

Heute Sonntag empfehle ich frische Pfanntuchen mit feinsten Fülle, ff. Kaffee, Grog, Punsch etc., so wie jeden Abend diverse warme und kalte Speisen und ein feines Töpfchen Scheppliner Doppel-Lagerbier. **C. Martin.**

## Felsenkeller bei Lindenau.

Zu gutem Kaffee, fr. Pfanntuchen und Fladen, f. Punsch, Grog und vorzüglichen Bieren ladet ergebenst ein

**der Restaurateur.**

NB. Die Eisbahn ist noch schön zu befahren.

## Oberschenke Gohlis

ladet heute zu einer reichen Auswahl warmer und kalter Speisen, worunter Karpfen polnisch, so wie gutem Kaffee, Pfannkuchen mit feinsten Fülle und vorzüglichem Bierem ergebent ein.

### Heute Karpfen polnisch mit Weintraut und

NB. morgen Schlachtfest. Bier ff.

A. Vletge.

Restaurations zum Thüringer Bahnhof. Heute Abend Roastbeef am Spieß.

### Münchener Bierhalle.

Heute früh Speckkuchen, wozu ergebent einladet

F. Frigo.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Echt bayerisches, so wie hiesiges Vereinsbier, Auswahl warmer Speisen empfiehlt bestens Morgen früh Speckkuchen.

C. A. Mey.

Geraer Fürstenteller Bier ff.

NB. Morgen früh Speckkuchen.

Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 8.

### Schlachtfest

für morgen, wozu höflichst einladet

Friedrich Reil, Universitätsstraße.

### Gosenthal.

Heute zum Concert und Tanzmusik empfiehlt Pfannkuchen und f. Kaffee, div. warme und kalte Speisen und Getränke

C. Bartmann.

### Gasthof in Lindenau.

Zu Pfannkuchen, guten Speisen und Getränken lade ich heute ergebent ein.

C. Zahn.

### Staudens Ruhe.

Zu gutem Kaffee und selbstgebackenem Kuchen, so wie zu warmen und kalten Speisen ladet ergebent ein

F. Dittmann.

NB. Bayerisch Bier ff. Der obere Saal ist geheizt.

### Drei Lilien in Meudnig.

Heute Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Beefsteaks mit Schmor- kartoffeln und feine Biere, wozu ergebent einladet

W. Sahn.

### Drei Mohren.

Heute Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Bratwurst und Beef- steak mit Schmor- kartoffeln, feine Biere. Es ladet freundlichst ein

F. Rudolph.

### Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Sonntag lade zu frischen Pfannkuchen, gutem Kaffee, verschiedenen kalten Speisen, warmen u. kalten Getränken höflichst ein. Die beiden Säle sind gut geheizt.

Ch. Wolf.

### Restaurations zur grünen Schenke.

Heute Pfannkuchen mit feiner Fülle, diverse Speisen, ausgezeichnetes Bernesgrüner und Lagerbier.

C. Schönfelder.

### Die Brandbäckerei

empfehlen Gladen, Pfannkuchen mit feinsten Fülle und verschiedene Sorten Kaffee- kuchen, wozu freundlichst einladet

C. Sentschel.

### Café Leipzig

empfehlen Gladen, Stachelbeer-, Kirsch-, Kaffee- u. a. ff. Kuchen, so wie ff. Torten und eine reiche Auswahl feiner Waffelbäckerei. Bestellungen auf Torten u. s. w. werden prompt ausgeführt von

C. Härtel, Schützenstraße Nr. 7.

### Café royal

empfehlen täglich Pfann- und Spritzkuchen nebst ff. Bäckereien und Getränken.

C. A. Krüger.

Restaurations von Heinrich Stüber, Neutkirchhof, giebt Mittags Hauskost.

Speisehalle Thomaskirchhof, Saal Nr. 8 empfiehlt täglich Mittagstisch à Portion 2 1/2 Ngr.

Speisewirtschaft Burgstraße Nr. 6. Täglich Mittagstisch. Heute Schweinspöckleule. Morgen Schweinsknochen mit Klößen à Port. 2 1/2 Ngr. Alle Abende Beefsteaks, Suppe u. Kartoffeln.

### Bierhalle, gr. Windmühlenstr. 15.

Heute Sonntag ladet zu verschiedenen warmen und kalten Speisen ergebent ein (die Biere sind ff.)

der Restaurateur.

Noch erinnere ich an meinen morgen stattfindenden Wurstschmaus, verbunden mit einem gemüthlichen Länzchen. D. Obige.

Heute Abend ladet zu Brat- und frischer Wurst ergebent ein Biere ff.

F. Finsterbusch, Reichsstraße Nr. 11.

Es ladet heute zu Pfannkuchen und Kaffee und morgen zum Schlachtfest freundlichst ein

J. Zänder, Thonbergstraßenhäuser Nr. 54.

Heute Morgen 10 1/2 Uhr ladet zu Speckkuchen und einem ff. Löpfchen Scheppliner ein

A. Jbbe, Neutkirchhof.

Jacobs Restaurations ladet heute zu Pfannkuchen und Kaffee und feinen Bierem ergebent ein.

NB. Morgen Schlachtfest.

Heute ladet zu Pfannkuchen, gutem Kaffee und guten Bierem ergebent ein

F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Heute Nachmittag ladet zu Käse- kuchen ergebent ein

A. G. Sommer, Holzgasse Nr. 15.

Heute früh 10 1/2 Uhr Speck- u. Kefelkuchen, morgen Schweins- knöcheln bei

C. W. Kämpf, kleine Fleischergasse Nr. 6.

Heute früh Speck- und Zwiebelkuchen, Bier ff., wozu ergebent einladet

F. W. John, Brühl Nr. 6.

Heute früh nach 10 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei

W. Fiedler in Krafts Hof, Brühl Nr. 64.

### 300 Thlr. Belohnung

werden, unter strengster Discretion und bei Verschweigung seines Namens, Demjenigen zugesichert, der zur Herbeischaffung der am 7. Oct. pr. in Leipzig zur Post gegebenen und nach London adressirten, verloren gegangenen 2 Rubine verhilft.

S. Friedeberg Söhne, Berlin.

### 1 Thlr. Belohnung.

Verloren wurde Freitag den 26. Febr. gegen Abend von der Salomonsstraße durch die Kreuz- und Inselstr. ein rothgefütterter Fehpelztragen. Abzugeben gegen obige Belohnung Inselstr. 16, 2 Tr.

Ein schwarzer Kinderschleier ist verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Thomasmühle, S. Morgenstern.

Ein Kragen in Arbeit wurde verloren. Gegen Belohnung abzugeben Schützenstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Liegen gelassen wurde ein Portemonnaie mit einigem Geld. Abzuholen gegen Infectionsgeldern im Café Leipzig.

**Zugelassen ist ein Wachtelhund, schwarz und weiß mit braunem Kopf. Abzuholen Reudnitz, Berggasse Nr. 43 h.**

Unterzeichneter bittet diejenigen seiner geehrten Schüler oder Schülerinnen, welche im vergangenen Jahre englische Bücher von ihm entlehnten, solche gefälligst bald zurückzugeben.

**W. C. Brammore.**  
Reudnitz, Berggasse Nr. 3.

Unter der mir durchs Tageblatt bekannt gewordenen Chiffre habe ich keinen Brief vorgefunden, dagegen bitte ich unter St. H. 3. poste restante einen solchen niederzulegen.

**Die gestrige Vorstellung von Don Carlos hat uns abermals den Beweis geliefert, daß unser Schauspiel ganz vortreffliche Kräfte besitzt; um so mehr ist es zu bedauern, daß uns die Hauptstütze desselben verloren geht.**

Sollte es denn Herr Director Wirsing nicht möglich sein, Herrn Wenzel zu bestimmen, daß er unsrer Bühne, deren Stütze er ist, erhalten bleibt?

Welcher Wirth spricht und pumpt nicht mehr?

Ein Scatclub.

Es muß wohl jeder Wirth Angst haben, denn man schweigt still, ja freilich, es droht Ruin bei vielen wenn sie nicht sprechen können!

F. K.....

Es ist unerhört! — Der Weizen so billig und die Bregeln, so wie das übrige Weißgebäck immer noch so klein!

Ein Familienvater.

Weil es die Pflicht, weil es das Herz verbietet?

Keine Nachzahlung, aber — sehr feine Equipage.

Herrn Herrn. Nech gratuliert zu seinem 35. Geburtstage!

„sön sespielt.“

Ich gratulire Louise L. zu ihrem Wiegenfeste ein donnerndes Hoch, daß die ganze Rolle zittert, zumal wenn August dreht. Der kleine Gustel, Gustel der kleine.

Heute b. P. S. V. 4 Uhr.

Als Verlobte empfehlen sich

**Louise Lehmann,**  
**Joseph Götz.**

Leipzig und Dresden, den 27. Februar 1858.

Heute erdete ein sanfter Tod die längeren Leiden meiner guten Mutter, Frau Johanna Regina verw. Burkhardt geb. Sasse, im 73. Lebensjahre.

Tiefbetrübt zeige ich diese Trauerkunde nur hierdurch meinen Verwandten und Freunden an.

Leipzig, den 26. Februar 1858.

**Franz Burkhardt.**

Verwandten und Freunden gebe ich hiermit die schuldige Mittheilung, daß mein herzlich geliebter Bruder, Karl Kästner, bisheriger Buchhalter im Hause der Herren Gebr. Felix hier, nach längeren Leiden am heutigen Morgen 9 1/2 Uhr sanft entschlafen ist.

Leipzig, am 27. Febr. 1858.

**Eduard Kästner.**

Vom Grabe unserer zweiten Tochter zurückgekehrt, fühlen wir uns veranlaßt, vor Allem Herrn Hutfabrikant Gange für die hülfreiche Theilnahme an unserm herben Schicksal, zwei erwachsene Töchter in einer Woche zu verlieren, unsern innigsten, herzlichsten Dank abzustatten; desgleichen sagen wir Herrn Dr. Werner für seine gütigen Bemühungen unsern Dank; Gott schenke Ihnen dafür des Himmels reichsten Segen. — Leipzig, den 26/2. 1858.

Die Familie Seilmann.

Die herzlichste Theilnahme beim Tode und Begräbniß unserer guten Mutter verpflichtet uns, den aufrichtigsten Dank darzubringen Herrn Diaconus M. Wille für Worte des Trostes, allen lieben Freunden und Bekannten für Gaben der Liebe und Freundschaft. Sie ehrten damit die Entschlafene und beruhigten und erfreuten deren Kinder.

Geschwister Kochly  
und Angehörige.

Für die vielseitige liebevolle Theilnahme bei dem Verluste unserer guten Mutter sagen den innigsten Dank

Leipzig, am Begräbnistage den 26. Febr. 1858.

die Gebrüder Sünther.

## Bekanntmachung.

Bei der heutigen 38sten (der 2ten im 10. Vereinsjahre stattgefundenen) Verloosung der vom Verein der Kunstfreunde aus Del Vecchio's Kunst-Ausstellung in Leipzig angekauften Kunstgegenstände gewannen:

Actie Nr. 452. Das Geständniß, Delgemälde von Otto Erdmann in München; angekauft für	56	20	1/2
= = 560. Böhmisches Landschaft, Delgemälde von A. Arnold in Dresden; angekauft für	36	—	—
= = 249. Die ehemalige Benedictiner-Abtei in Ilseburg, Delgemälde von R. Kiefenstahl in Ilseburg; angekauft für	28	10	—
= = 1273. Monte Mario, Delsticke in Goldrahmen von R. Kummer in Dresden; angekauft für	22	—	—
= = 1701. Schottische Küste, desgleichen von Demselben; angekauft für	22	—	—
= = 1877. Der Eindringling, Delgemälde von H. Köhner in Brüssel; angekauft für	56	20	—
= = 1734. Die Kreuzkapelle in der katholischen Hofkirche zu Dresden, Aquarelle in Goldrahmen von G. Hahn in Dresden; angekauft für	28	15	—
= = 1257. Abenddämmerung am Wasser, Delgemälde von J. F. Spengel in München; angekauft für	75	—	—
= = 1206. Der Gnom-Jäger mit erlegtem Hirschkäfer, Delgemälde von Guido Hammer in Dresden; angekauft für	35	—	—
= = 52. Römisches Mädchen mit Blumen, Delgemälde von W. Junker in Dresden; angekauft für	100	—	—
= = 1833. Schloß Tschocha, Delgemälde von Aug. Reinhardt in Leipzig; angekauft für	40	—	—
= = 309. Landschaft bei Sonnenuntergang, Delgemälde von Helbig in Bernigerode; angekauft für	100	—	—
= = 410. Kornernte bei Oberaudorf im bayerischen Gebirge, Delgemälde von Adolph Eier in München; angekauft für	50	—	—
= = 1035. Gensjagd am Murail-Gletscher, Handzeichnung in Goldrahmen von W. Georgy in Leipzig; angekauft für	19	—	—
= = 330. Der Trompeter im Quartier, Delgemälde von A. Wischer in München; angekauft für	130	—	—

Summa der Ankäufe 799 1/2 5 %.

Die Gewinne sind vom 15. März an gegen Rückgabe der betreffenden Coupons in der Kunsthandlung des Herrn Pietro Del Vecchio in Empfang zu nehmen, und liegt sodann der Rechnungsabschluss über die jetzige, so wie über die früheren Verloosungen bei dem Castellano der permanenten Kunstausstellung zur Einsicht der Beteiligten bereit.

Die nächste Verloosung (die 3te im 10ten Vereinsjahre) findet am 29. Mai dieses Jahres statt.

Leipzig, den 27. Februar 1858.

Adv. Robert Kretschmann, req. Notar.

# Grünaer Steinkohlen = Auffuchungs = Verein.

Dienstag den 2. März a. e. Abends 7 Uhr

im Palmbaum zu Leipzig

Vorberathung über die von dem Directorium aufgestellte, für die großen Erfolge mehrjähriger Opfer bedeutungsvolle Tagesordnung der nächsten General-Versammlung.

Die Herren Actionaire werden dringend ersucht, persönlich oder wenigstens durch Vertreter bei dieser Versammlung zu erscheinen.

Leipzig, den 27. Februar 1858.

Im Auftrag mehrerer Actionaire

J. F. Brems.

Dr. Carl Heine.

Sonnt. 28. Febr. — 11 U. Stiftungsfest. — 1 U. T. — **B. z. L.**

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. à Port. 12 S.). Morgen Montag: Reis mit Rindfleisch.

## Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- |   |   |   |
|---|---|---|
| <p>Abler, Hdl.-Diener aus Berlin, S. de Bav.<br/>         Kullisch, Obef. a. Raigsdorf, Schw. Kreuz.<br/>         Albert, Hdl. a. Schiedel, braunes Kop.<br/>         Buinski, Graf a. Posen, Hotel de Pologne.<br/>         Bencke, Kfm. a. Lichtenstein, S. de Baviere.<br/>         Böttner, Fabr. a. Stolpe bei Potsdam, schwarzes Kreuz.<br/>         Buchardt, Priv. a. Breslau, S. de Prusse.<br/>         Bonnichsee, gen. Bondies, Hdl.-Reis. a. Hamburg, Hotel de Baviere.<br/>         Bernthal, Kfm. a. Hornburg, Palmbaum.<br/>         Cohn, Kfm. a. Hornburg, Palmbaum.<br/>         Claus, Rent. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.<br/>         Dalby, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.<br/>         v. Eynard, Leutn. a. Weithain, d. Haus.<br/>         v. Egel, Ober-Baurath n. Fam. a. Wien, St. Rom.<br/>         Eilan, Kfm. a. Dessau, Stadt Hamburg.<br/>         Finnhold, Kfm. n. Fr. a. Erfurt, g. Hahn.<br/>         Fränkel, Hdl. a. Frankf. a. M., S. de Prusse.<br/>         Flatter, Fabr. a. Zwickau, Stadt London.<br/>         Franke, Seilermeister a. Altenburg, Schw. Kreuz.<br/>         Fischer, Hdl. a. Bernsdorf, braunes Kop.<br/>         Geisler, Tischlermeister a. Utrecht, Schw. Kreuz.<br/>         Grimm, Kfm. a. Nürnberg, S. de Baviere.<br/>         Goedecke, Kfm. n. Fr. a. Limbach, Palmbaum.<br/>         Günther, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.<br/>         Godart, Capit. n. Fam. a. London, S. de Pologne.<br/>         Hiller, Capellmeister a. Köln, und<br/>         Hemming, Kfm. a. Meiningen, S. de Baviere.<br/>         Heun, Fabr. n. Fr. a. Dürrenberg, St. Dreb.</p> | <p>Huber, Kfm. aus Wien, Stadt Rom.<br/>         Jennicke, Poststr. a. Schneeberg, d. Haus.<br/>         Jungbluth, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.<br/>         Kerschmar, Hdl. a. Meinsdorf, br. Kop.<br/>         Kohl, D., Prediger a. Dresden, St. Dresden.<br/>         Klau, Kfm. a. München, Palmbaum.<br/>         Kahn, Kfm. a. Mannheim, Stadt Hamburg.<br/>         Lehmann, Kfm. a. Fürth, Stadt Nürnberg.<br/>         Lorenz, Landw. a. Reichenbach, Schw. Kreuz.<br/>         Lindenthal, Kfm. a. Schwerin, St. London.<br/>         Luckenbach, Kfm. a. Dortmund, Schw. Kreuz.<br/>         Meißner, Adv. a. Schmölln, Stadt Berlin.<br/>         Mehnert, Frl. a. Giesleben, Stadt Dresden.<br/>         Nerzbach, Kfm. a. Fürth, Stadt Rom.<br/>         Müller, Kfm. a. Dschag, Stadt London.<br/>         Marcker, Kfm. a. Magdeburg, und<br/>         Meyer, Kfm. a. London, Stadt Hamburg.<br/>         Osterrieth, Kfm. n. Fr. a. Frankf. a. M., S. de Prusse.<br/>         v. Plänkner, Leutn. a. Altenburg, d. Haus.<br/>         Pfähler, Kfm. a. Offenbach, S. de Baviere.<br/>         Perl, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.<br/>         Petersen, Kfm. a. Eilenburg, St. Hamburg.<br/>         Roth, Kfm. a. Rippingen, Stadt Nürnberg.<br/>         Reinhardt, Kfm. a. Berlin, S. de Prusse.<br/>         Rosenbusch, Kfm. a. Augsburg, Palmbaum.<br/>         Reubusch, Kfm. a. Berlin, Stadt London.<br/>         Rohland, Kfm. a. Bremen, S. de Pologne.<br/>         Röfner, Obef. a. Niederfrankenhausen, br. Kop.<br/>         Rohweder, Monteur a. Berlin, Schw. Kreuz.<br/>         v. Stransky, Oberleutn. a. Pegau, d. Haus.</p> | <p>Schmidt, Frau aus Bernsdorf, St. Nürnberg.<br/>         Seemann, Kfm. a. Bremen, und<br/>         de Stuers, Marineleutn. a. Haag, S. de Bav.<br/>         Sauerbrei, Kfm. a. Hinterhah, blaues Kop.<br/>         Sacher, Archt. a. München, S. de Prusse.<br/>         Stimming, Buchhlt. a. Berlin, und<br/>         Steiger, Amim. a. Leuben, Palmbaum.<br/>         v. Stephanny, Akademiker, und<br/>         v. Stephanny, Justizrath a. Görlitz,<br/>         Storch, Kfm. a. Plauen,<br/>         Stelling, Kfm. a. Raumburg<br/>         Spielmann, Kfm. a. Brünn, und<br/>         Se. Durchl. Fürst Schwarzburg-Rudolstadt n. Gem., Gefolge u. Dieners. a. Rudolstadt, Stadt Rom.<br/>         Sigkind, Kfm. a. Ballenstedt, und<br/>         Stodel, Fabr. a. Paris, Stadt Hamburg.<br/>         Stud, Kfm. a. Barmen, Stadt London.<br/>         Steinkopf, Hdl. a. Böbau, w. Schwan.<br/>         Schlamp, Kfm. a. Nierstein, S. de Pologne.<br/>         Schilbhauer, Wuhnenmeister a. Coswig, Schw. Kreuz.<br/>         Thürler, Frl. a. Krakau, Lebe's Hotel garni.<br/>         Tzmann, Kfm. a. Hamburg, S. de Baviere.<br/>         Ulrich, Kfm. a. Wien, Stadt Rom.<br/>         Vogel, Kfm. a. Magdeburg, weißer Schwan.<br/>         Vollhandt, Hdl. a. Seifersdorf, br. Kop.<br/>         Weißensee, Schneidermeister a. Delitzsch, w. Schwan.<br/>         Warge, Hdl.-Reis. a. Chemnitz, und<br/>         Weydt, Hdl.-Reis. a. Frankf. a. M., S. de Prusse.<br/>         Wilhelm, Obef. a. Mannheim, Schw. Kreuz.</p> |
|---|---|---|

## Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 27. Februar. Berl.-Anh. A. u. B. 122<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Berl.-Stett. 116<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Eöln-Mind. 147; Oberschles. A. u. C. 138<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. B. —; Cosel-Dob. —; Thüring. —; Fr.-Wilh.-Nordb. 56<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Ludwigsh. Verh. —; Dester. 50/0 Met. —; do. Nat.-Anl. 82<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Loose von 1854 —; Leipziger Credit-Anstalt 78<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Dester. Credit. 124<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Dessauer Credit-Actien 53<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Weimar. Bank-Actien 100<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Braunschweiger do. —; Geract do. —; Thüringer do. 79; Norddeutsche do. 79; Darmstädter do. 102<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Preuß. do. —; Fasser do. —; Hannov. do. —; Disc.-Comm.-Anth. 106; Wien 2 Mt. 96; Amsterdam l. S. 143<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Hamburg l. S. 151<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; London 3 Mt. 6. 19; Paris 2 Mt. 79<sup>2</sup>/<sub>2</sub>; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56. 24.

Wien, 27. Febr. Metall. 50/0 82; do. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 0/0 72<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; do. 4 0/0 —; Nat.-Anl. 84<sup>15</sup>/<sub>16</sub>; Loose v. 1834 —; do. 1839 132<sup>3</sup>/<sub>16</sub>; do. 1854 —; Grundentlast.-Dbl. div. Kronl. 85<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Bankact. 982<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Escompte-A. 608<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Dester. Credit-A. 256; Dester.-franz. Staatsbahn —; Ferd.-Nordb. —; Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethbahn —; Rheinbahn —; Amsterd. —;

Augsburg 105<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Frankfurt a. M. 105<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Hamburg 77<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; London 10. 15; Paris 123<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Münzduc. 7<sup>5</sup>/<sub>8</sub>.

London, 26. Februar. Consols 96<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; 30/0 Span. —; 10/0 n. diff. —.

Paris, 26. Februar. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 0/0 Rente 95. —; 30/0 Rente 69. 35; Span. 10/0 n. diff. 26; do. 30/0 innere 37<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Silber-Anleihe 90<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Credit mobil. 875; Desterreich. Staatsb. 740; Lomb. Eisenb.-A. 625; Franz.-Josephsbahn 478.

Breslau, 26. Febr. Desterreich. Bankn. 96<sup>5</sup>/<sub>8</sub> B.; Oberschles. Act. Lit. A. u. C. 138<sup>1</sup>/<sub>4</sub> B.; do. Lit. B. 128<sup>1</sup>/<sub>4</sub> B.

Berlin, 27. Februar. Productenbörse. Weizen: loco nach Qualität von 50 bis 64 <sup>af</sup> still. Roggen: Sekündigt: 100 Wispel; loco 37 <sup>af</sup>; pr. diesen Monat 35<sup>1</sup>/<sub>4</sub> <sup>af</sup>; Frühjahr 35<sup>1</sup>/<sub>4</sub> <sup>af</sup>; Mai-Juni 35<sup>5</sup>/<sub>8</sub> <sup>af</sup>, matt. Hafer: loco nach Qualität: von 28 bis 31 <sup>af</sup>; Frühjahr 27<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>af</sup>, gestrige Preise, ruhig. Rüöl: Sekündigt: 100 Centner; loco 12<sup>1</sup>/<sub>12</sub> <sup>af</sup>; pr. diesen Monat 12 <sup>af</sup>; Frühjahr 12<sup>1</sup>/<sub>6</sub> <sup>af</sup> fest. Spiritus: Sekündigt: 10,000 Quart; loco 16<sup>3</sup>/<sub>4</sub> <sup>af</sup>; pr. diesen Monat 17 <sup>af</sup>; Frühjahr 17<sup>5</sup>/<sub>8</sub> <sup>af</sup>; Mai-Juni 18<sup>1</sup>/<sub>6</sub> <sup>af</sup> angenehm.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Gagnel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz. —  
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.